



# Friedensreiter

## Boten des Westfälischen Friedens

30 Jahre herrschte in Europa Krieg. Der Krieg entstand 1618 aus einem religiösen Konflikt zwischen Protestant:innen und Katholik:innen. Europa war zu dieser Zeit in verschiedene Herrschaftsgebiete, Königreiche und Fürstentümer unterteilt. Deutschland, Österreich, Dänemark, Schweden, Spanien und Frankreich bekämpften sich im Krieg. Es gab zahlreiche Opfer, aber nicht nur durch direkte Kämpfe, sondern auch durch Hungersnöte und Seuchen.

Nach fast dreißig Jahren Krieg entschieden sich die europäischen Herrscher:innen dann 1643 zu Friedensverhandlungen. Die Friedensverhandlungen fanden in Münster und Osnabrück statt. Hierfür reisten 148 Gesandte an und verhandelten fast fünf Jahre lang. Der Prozess dauerte auch so lang, weil die Fürsten, König:innen und Kaiser nicht persönlich anwesend waren. Bei jeder größeren Entscheidung mussten die Gesandten beim heimischen Hof rückfragen. Hierfür wurden Nachrichten per Postreiter oder durch Boten übermittelt. Für die Verhandlungen war daher eine schnelle und störungsfreie Postverbindung wichtig. Daher wurden Münster und Osnabrück an die bestehende Reichspostlinie angeschlossen.

## Friedensbotschaft per Pferd

Nach langen Verhandlungen wurde am 24. Oktober 1648 der Westfälische Friede verkündet. Der Münstersche Friedensvertrag und der Osnabrücker Friedensvertrag beendeten den dreißigjährigen Krieg und wurden zum Vorbild für ein friedliches Europa.

Die frohe Botschaft vom Frieden sollte natürlich überall verbreitet werden. Hier spielten die Friedensreiter eine wichtige Rolle. Als Postreiter reisten sie durch die Länder und verkündeten den Frieden. Sie wurden als „freudenreiche Friedensreiter“ bezeichnet.



Das Bild von 1648 zeigt einen Postreiter, der den Westfälischen Frieden verkündet. Quelle: Wikimedia Commons.

Mit Flugblättern informierten sie über den Frieden und da viele Menschen in der Zeit nicht lesen konnten, wurden die Nachrichten von den Boten auch mündlich weitergegeben.

Heute erinnert zum Beispiel ein jährliches Steckenpferdreiten in Osnabrück an den Westfälischen Frieden und die Friedensreiter. Jedes Jahr reiten Grundschulkindern mit selbst gebastelten Steckenpferden am 25. Oktober zum Osnabrücker Rathaus, wo 1648 der Friede verkündet worden war. Auch eine Rad- und Wanderstrecke zwischen Osnabrück und Münster erinnert an die Friedensroute der Postreiter, welche die Nachrichten zwischen den beiden Verhandlungsorten überbrachten.

## FRAGEN

Welche Rolle spielen Nachrichten bei Friedensverhandlungen heute?

Wie kann man an den Frieden erinnern?

Wie könnte man die Rolle der Friedensreiter im Museum zeigen?

Welche Gegenstände und Geschichten würden euch hier interessieren?